

Bitte verzichten. Wenn diese Methode nichts nützt, sollte die Ursache bei einer stationären Untersuchung weiter aufgespürt werden.

HINTERGRUND

Widersprüchliches Verhalten

Ein Jahr Euro: Die Bürger schimpfen auf den „Teuro“, geben das neue Geld aber sorgloser aus als die alte D-Mark. **2**

Patienten sollen mitentscheiden

Forscher der TU München prüfen, wie Mitentscheidungen von Patienten den Krankheitsverlauf beeinflussen. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

Wahlkampf-Warmlaufen



Der niedersächsische Ministerpräsident Sigmar Gabriel (SPD) verordnet allen Akteuren im Gesundheitswesen mehr Ehrlichkeit in der Gesundheitspolitik. **9**

MEDIZIN

Frühe Therapie bei Erkältung

Immunistimulation bei ersten Zeichen einer Erkältung erspart vielen Patienten eine Antibiotika-Therapie. **12**

Normoglykämie für alle!

Ein Gerät zur kontinuierlichen Blutzuckermessung wird voraussichtlich Mitte nächsten Jahres erhältlich sein. **13**

WIRTSCHAFT

Hohes Risiko beim Privatverkauf

Ärzte, die ihren Praxiswagen loswerden wollen, sollten ihn aus Haftungsgründen an einen Händler abgeben. **15**

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Fernsehen, Radio, Internet

Bundesbürger zwischen Fernsehen, Radio und Internet verbringen täglich Stunden mit TV, I **19**

ÄRZTE & ZEITUNG

Verlagsgesellschaft mbH

Postfach 20 02 51

63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

Verlag:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@aerztezeitung.de

Web: www.aerztezeitung.de

Paßwort: arztonline

ins Ministerium zitiert worden. Der KBV-Chef bleibt dabei: „Wir haben Sorge um die ambulante Versorgung. Darüber werden wir die Bevölkerung informieren.“

Mit einem „Dienst nach Vorschrift“ sollen in allen Bereichen der ambulanten Versorgung Leistungen reduziert werden. Ziel müsse es sein, die Leistungsmenge dem vorhandenen Geld anzupassen, sagte der KBV-Vorsitzende am Samstag in der KBV-Vertreterversammlung in Berlin.

Ab Januar plant die KBV eine Unterschriftenaktion, um die Bürger zu informieren, wie sich die Bundesregierung die künftige ambulante Versorgung vorstellt. Eine Urabstimmung darüber, ob die Kassenärzte ihre Zulassung geschlossen zurückgeben, soll erst erfolgen, wenn klar ist, in welche

Patienten zum Spielball von Funktionärsinteressen gemacht werden.“ Sie drohte, die KVen zu entmachten, falls die ihrer gesetzlichen Pflicht, die flächendeckende Versorgung zu sichern, nicht nachkämen. Richter-Reichhelm machte klar, daß er nie zum Streik aufrufen habe. Auch bei einem „Dienst nach Vorschrift“ werde die Versorgung sichergestellt.

Im Streit mit der Opposition will Schmidt ihr Sparpaket verteidigen. Sie kündigte an, den Vermittlungsausschuß des Bundesrates erneut anzurufen. Der zustimmungspflichtige Teil des Spargesetzes, in dem die Verwaltungskosten der Kassen, Preisregelungen für Analogpräparate und die Fristverlängerung für die DRG-Anmeldung behandelt werden, sei wichtig für die Stabilisierung der GKV.

Siehe auch Seiten 2 und 8

Musik macht Asthmatikern Beine

Lungen-Kranke profitieren von gesteigerter Fitneß auch in ihrem

NEU-ISENBURG (Smi). Wer unter Asthma oder COPD leidet, sollte es beim Joggen oder Wandern mal mit Musik versuchen. Das erhöht nicht nur die Fitneß beim Sport, sondern hilft langfristig auch dabei, alltägliche Verrichtungen besser zu bewältigen, wie eine kleine US-Studie jetzt nahelegt.

Geneine Bautdohfe von der Ohio State University in Columbus hat 24 Patienten mit schweren Lungenerkrankungen zu einem achtwöchigen Rehabrogramm eingela-

den, berichtet die Universität im Internet. Die Probanden sollten zwei bis fünf Mal pro Woche jeweils 20 Minuten wandern. Die eine Hälfte der Gruppe bekam einen Walkman und Kassetten (Country-Westernmusik, Klassik und Pop). Die andere Gruppe ging ohne Musik auf Wanderschaft. Alle Teilnehmer waren mit einem elektronischen Schrittzähler ausgestattet.

Nach acht Wochen waren die Patienten ohne Musik im Durchschnitt 15 Meilen weit gelaufen,

jene mit Musik im Durchschnitt 19 Meilen weit gelaufen. Die Teilnehmer sprachen sich über die Vorteile der Musik hören. Die Teilnehmer berichteten, daß die Fitneß und die Ausdauer während der Routenläufe eine größere

Der Zeitplan für die Struktur

Entwurf soll vor Ostern ins Parlament / Gesundheitsministerin su

BERLIN (HL). Bis Ostern will Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt dem Parlament einen Gesetzentwurf für eine Strukturreform im Gesundheitswesen vorlegen. Dabei will sie den Konsens mit der Opposition suchen.

Mit dieser Strukturreform werde ein wettbewerbliches Vertrags-

recht für Ärzte und Kassen eingeführt, kündigte Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt am Samstag bei der Bundeskonferenz der Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokraten im Gesundheitswesen an. Den Sicherstellungsauftrag sollen KVen und Kassen gemeinsam übernehmen. Die Rolle der Hausärzte soll gestärkt werden,

ein neuer Anreiz für die Versorgung der Patienten geschaffen werden. Die Kassen sollen die Finanzierung der ambulanten Versorgung übernehmen. Die Rolle der Hausärzte soll gestärkt werden, in

Die Wirtsz
ferrin-Reze

Tub
mit
Eisenm

BERLIN (S)
ger brauch
zu fühler
Professor
Max-Planck
onsbiolog
mit Mäus
die Erreg
sehr schn
ren, bei Ei